Zeitschrift: Tugium: Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für

Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für

Urgeschichte Zug und der Burg Zug

Herausgeber: Regierungsrat des Kantons Zug

Band: 34 (2018)

Artikel: Das Jahr 1918 : wichtige Ereignisse international, national und im

Kanton Zug

Autor: Bersorger, Walter / Morosoli, Renato DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787151

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jahr 1918

Wichtige Ereignisse international, national und im Kanton Zug

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Januar	8. Januar: US-Präsident Woodrow Wilson verkündet sein 14-Punkte-Programm zur Beendigung des Ersten Weltkriegs. 10. Januar: Der Erfinder des gebrauchsfähigen Backpulvers August Oetker stirbt.	1. Januar: Der Bündner FDP-Politiker Felix Calonder löst Edmund Schulthess als Bundespräsident ab.	Januar: Die Zuger Presse berichtet über die zu- kunftsträchtige Erfindung eines Wahl- und Abstim- mungsautomaten durch Albert Gerber, Arbeiter in der Papierfabrik Cham. 29. Januar: In Zug wird die Zuger Industrie-Torf- genossenschaft gegrün- det, um zur Gewinnung von Brennmaterial die Torflager auf dem Zuger- berg auszubeuten.	20. Januar: Ein Konzert mit Künstlern der Mailänder Scala in Zug führt zu einem heftigen italienerfeindlichen Ausfall im liberalen «Zuger Volksblatt». Weitere Zeitungsartikel im Laufe des Jahres weisen auf eine wachsende Xenophobie hin.	19. Januar: Ein Militär- gericht verurteilt den in Zug wohnhaften deut- schen Deserteur und sozialistischen Agitator Friedrich Barthel wegen dessen Beteiligung an den Unruhen im Zürcher Arbeiterquartier Ausser- sihl vom November 1917 zu Gefängnis.
Februar	1. Februar: Mit dem Hissen roter Fahnen beginnt im Hafen von Kotor (Montenegro) auf den Schiffen der österreichisch-ungarischen Kriegsflotte ein Matrosenaufstand. 6. Februar: Der österreichische Maler Gustav Klimt stirbt. 9. Februar: Zur Beendigung des Kriegs im Osten schliessen die Mittelmächte einen Separatfrieden mit der Ukraine (sogenannter «Brotfrieden»).	4. Februar: Nach einer Konferenz von Vertretern der SPS, der Gewerkschaften, der SPS-Nationalratsfraktion und der Parteipresse konstituiert sich das «Oltener Aktionskomitee» unter der Führung von Robert Grimm.	Februar: Das Export- geschäft der Metall- warenfabrik Zug kommt völlig zum Erliegen. Roh- stoffe sind kaum noch erhältlich. 12. Februar: Der Bundes- rat genehmigt den neuen Stahlhelm für die Schwei- zer Armee. Hergestellt wird er vorwiegend durch die Metallwarenfabrik Zug.	Helmproduktion in der Metall- warenfabrik Zug	
März	3. März: Nach längeren Verhandlungen unterzeichnen Sowjetrussland und die Mittelmächte in Brest-Litowsk einen Friedensvertrag. 7. März: Als «Elektrogerätewerk Matsushita» wird in Japan die später «Panasonic» benannte Firma gegründet. 21. März: An der Westfront beginnt die erste deutsche Frühjahrsoffensive («Unternehmen Michael») mit grossen Anfangserfolgen. 25. März: Der französische Komponist Claude Debussy stirbt.	März: Aufgrund der landesweiten Versorgungskrise wird die Rationierung für Butter, Fett und Öl eingeführt. 26. März: Zur Wahrung der landwirtschaftlichen Interessen wird die «Bernische Bauern- und Bürgerpartei» gegründet. Auch in anderen Kantonen entstehen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerparteien.	Deutsche und russische Delegation in Brest-Litowsk	Vom Zuger Landsturm internierte re	ussische und serbische Soldaten
April	Die deutsche Frühjahrsoffensive stockt, die deutschen Durchbruchversuche bis Mitte Juli bleiben ohne Erfolg. 9. April: Im Raum um Armentières beginnt die Vierte Flandernschlacht («Operation Georgette»). 10. April: In französischen Lazaretten werden die ersten grippekranken Soldaten eingeliefert. 21. April: Manfred von Richthofen wird über der Somme abgeschossen und stirbt. Der «Rote Baron» war für die Abschüsse von achtzig feindlichen Flugzeugen verantwortlich.	1. April: In Luzern nimmt die Schweizerische Unfallversicherung (SUVAL) ihre Arbeit auf. 6. April: Der CVP-Politiker und Bundesrat Hans Hürlimann wird in Walchwil geboren. Der «Rote Baron» Manfred von Richthofen	3. April: Das militärische Territorialgericht V verurteilt einen Soldaten und sechs Zivilisten, die im vergangenen Winter mit den Kartoffelbeständen eines Armeemagazins in Zug einen schwunghaften Handel betrieben hatten, zu Gefängnisstrafen.	11. Lundins ann Zuger Bundesrat Hans Hürlimann	24. April: Das Landwehrbataillon 142, zu dem zwei Zuger Kompanien gehören, beginnt seinen sechsten Aktivdienst an der Landesgrenze bei Schaffhausen, der bis zum 1. Juni dauert.

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Mai	Ende Mai: Im neutralen und nahezu zensurfreien Spanien melden Nach- richtenagenturen, dass im ganzen Land etwa acht Millionen Menschen von der Grippe betroffen seien.	5. Mai: Servette FC Genève schlägt in Zürich den FC St. Gallen und wird zum zweiten Mal Schweizer Fussballmeister. 8. Mai: In Bern trifft eine diplomatische Mission der Sowjetunion unter Eduard Berzin ein und beginnt Propaganda für die Weltrevolution zu betreiben. 20. Mai: Der Schweizer Maler Ferdinand Hodler stirbt in Genf.	1. Mai: Erstmals findet die Maifeier der Arbeiter- union Zug in der Öffent- lichkeit statt. 6. Mai: Die Spinnereien Ägeri müssen wegen Rohstoffmangel, ver- ursacht vor allem durch gravierende Fehlentscheide, den Betrieb für mehrere Monate einstellen.	Maschinensaal in der Spinnerei Ne	Wigari
Juni	27. Juni: Im Nordatlantik wird das als Hospitalschiff gekennzeichnete Schiff «HMHS Llandovery Castle» vom deutschen U-Boot U 86 torpediert. 234 Menschen finden den Tod. Mehmed VI., der letzte osmanische Sultan	17. Juni: In Zürich demonstrieren Arbeiterfrauen gegen den Hunger. Auch in Bern, Basel, La Chaux-de-Fonds finden Demonstrationen gegen die Teuerung statt. In Zürich und Basel kommt es zu Jungburschen-Krawallen. Juni: Der Zahl der Notstandsberechtigten erreicht mit 692 000 Personen den Höchststand. Juni: Bundespräsident Calonder nimmt im Nationalrat dezidiert Stellung für eine Beteiligung der Schweiz am zukünftigen Völkerbund.	2. Juni: Die sozialistische Volksinitiative über die Einführung einer direkten Bundessteuer wird wie insgesamt auch im Kanton Zug relativ knapp abgelehnt. Die Industriegemeinden Baar, Cham, Unterägeri und Zug stimmen zu.	1. Juni: Die «Zuger Nachrichten» berichten erstmals über eine «geheimnisvolle Epidemie in Madrid», die «Spanische Grippe». Seine geheimnisvom Epidemin ber myfleriöjen Epidemin ber myfleriöjen Epidemin ber panifiden Sambifarinen großen Zeil ber Bedören beutigke Blätter: Der Beisen beutigke Blätter: Der Beisen zu der Beisen auf, ba bas Berton zegen an, bie ernfteften Bor fen, ba bie Beit im Jahre	Me Spidemie in Madrid. ie, welche seit etsichen Tagen ot herricht und die bereits klerung befallen hat, berich- getrieb der öffentlichen An- ie bereits embsimbliche Stö- al erfrantt sei. Die Aerzte bergemaßnahmen zu ergrei- 1889 auf die gleiche Beise sige Krantkeit. Ausger dem
Juli	4. Juli: Mehmed VI. tritt in Konstanti- nopel die Herrschaft über das Osma- nische Reich an. Er wird als letzter Sultan in die Geschichte eingehen. 17. Juli: In Jekaterinburg wird die Zarenfamilie erschossen.	2. Juli: Es werden die ersten Grippe- opfer gemeldet. 12. Juli: Der Bundesrat unterstellt öffentliche Versammlungen und Um- züge der polizeilichen Aufsicht der Kantone. Diese erhalten die Kompe- tenz, Massnahmen zur Aufrecht- erhaltung von Ruhe und Ordnung zu ergreifen. 27./28. Juli: In Basel billigt ein all- gemeiner Arbeiterkongress das Aktionsprogramm des Oltener Aktionskomitees und beschliesst einen «allgemeinen Landesstreik».	Juli/August: Während vier Wochen streiken in Zug die Bauarbeiter für mehr Lohn. Die Familie des Zaren Niklaus II.	18. Juli: In Oberägeri stirbt der 29-jährige Artilleriefahrer Josef Merz, vermutlich der erste Grippetote im Kanton Zug. Gemäss Bundesratsbe- schluss von diesem Tag werden auch im Kanton Zug viele öffentliche Ver- anstaltungen verboten und Schulen geschlos- sen.	Tabstein des ersten Zuger
August	11. August: Die Alliierten gewinnen die Schlacht von Amiens. Im ganzen Frontabschnitt sind die deutschen Frontlinien zurückgeworfen. 25. August: Der US-amerikanische Komponist und Dirigent Leonard Bernstein wird geboren. 30. August: Lenin wird bei einem Attentat schwer verletzt.	7./8. August: Der Gewerkschafts-kongress in Bern erklärt sich gegen einen Landesstreik. Glühlampenfabrik in Zug um 1900	August: In einer Bäckerei in Zug wird ein elektrischer Backofen eingebaut, angeblich der erste im Kanton Zug. 13. August: Die Arbeiterschaft der Glühlampenfabrik in Zug streikt für bessere Löhne und Arbeiterder Landis & Gyr, der Metallwarenfabrik Zug und der Verzinkerei Zug streiken ebenfalls.	Im Übergang zum August scheint die Grippewelle nach 142 gemeldeten Erkrankungen im Juli wieder abzuflauen, Ende August steigen die Erkrankungszahlen aber besonders in Zug und Baar wieder an.	Grippetoten
September	15. September: Nach dem Durchbruch der Entente an der Balkanfront bricht der Widerstand der bulgarischen Armee zusammen. 29. September: Der deutsche General Erich Ludendorff verlangt von der Reichsregierung ultimativ ein Waffenstillstandsangebot an die Ententemächte.	28. September: Der Schweizer SP-Politiker und Bundesrat Willi Ritschard wird in Deitingen SO geboren.	Der deutsche General Erich Ludendorff	Anfang September: Die von der Grippe stark be- troffene Gemeinde Baar richtet im Schulhaus Dorfmatt ein Notspital ein.	2. September: Das Aufgebot des Zuger Auszugsbataillons 48 zu seinem sechsten Aktivdienst wird wegen der grassierenden Spanischen Grippe aufgehoben.

Monat	International	National	Kanton Zug		
			Politik und Wirtschaft	Gesellschaft und Kultur	Militär
Oktober	3. Oktober: US-Präsident Woodrow Wilson erhält ein deutsches Gesuch um Friedensbedingungen. 29. Oktober: Der Beschluss der deutschen Marine, eine letzte Schlacht gegen die Royal Navy zu suchen, führt zum Kieler Matrosenaufstand. 30. Oktober: Das Osmanische Reich kapituliert. 31. Oktober: Durch den Austritt Ungarns endet die österreichischungarische Monarchie. Ab Herbst/Winter fordert die «Spanische Grippe» weltweit zwischen 25 und 50 Millionen Menschenleben.	9. Oktober: In der Nähe von Pruntrut werden ein Fesselballon der Schweizer Armee von einem deutschen Kampfflugzeug abgeschossen und der Beobachter getötet. 13. Oktober: Trotz Ablehnung durch die Bundesversammlung wird die Volksinitiative für eine Proporzwahl des Nationalrates mit 299 550 Ja gegen 149 037 Nein angenommen. Proporz Plakat zur Proporzabstimmung	6. Oktober: Die liberale Initiative für die Gründung einer kantonalen AHV und IV wird abgelehnt. Die Industriegemeinden Zug, Baar und Cham stimmen zu. 14. Oktober: Die auf den 3. und 10. November angesetzten Kantons- und Gemeindewahlen werden wegen der Grippe abgesagt.	7. Oktober: In der ehe- maligen Privatschule «Athene» in Zug wird ein Grippe-Notspital eingerichtet. 10. Oktober: Wegen der Grippe werden alle Schulen geschlossen. 14. Oktober: Sämtliche Ansammlungen grösserer Menschenmengen wer- den verboten. Oktober/November: Der spätere Bundesrat Philipp Etter erkrankt an der Grippe und überlebt nur knapp.	5./6. Oktober: Der auf diese Tage angesetzte Zuger Armeetag wird we- gen der schwierigen Zeit- umstände verschoben.
November	4. November: Ausgelöst durch den Kieler Matrosenaufstand, bricht die Novemberrevolution aus. In ganz Deutschland bilden sich Arbeiterund Soldatenräte. 9. November: Kaiser Wilhelm II. und der Kronprinz erklären ihren Thronverzicht, der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann ruft die Republik aus. Der Führer des Spartakusbundes Karl Liebknecht proklamiert die Räterepublik. 11. November: Das Waffenstillstandsabkommen von Compiègne zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich tritt in Kraft. Damit endet der Erste Weltkrieg, der über neun Millionen Opfer forderte. 12. November: Die Republik Deutschösterreich wird ausgerufen. 12. November: In Deutschland erhalten die Frauen das aktive und passive Wahlrecht. 13. November: Französische und britische Truppen besetzen Konstantinopel. 28. November: In einer Erklärung verzichtet Wilhelm II. auf seine Rechte als König von Preussen und Kaiser des Deutschen Reichs.	7. November: Aus Anlass des Jahrestags der Revolution in Russland soll in Zürich eine grosse Kundgebung stattfinden. Der Bundesrat verfügt auf Ersuchen von General Ulrich Wille und der Zürcher Regierung ein Truppenaufgebot. 9. November: Als Reaktion auf das Truppenaufgebot findet auf Weisung des Oltener Aktionskomitees an neunzehn grösseren Orten ein 24-stündiger Proteststreik statt. Der Bundesrat verstärkt das Truppenaufgebot. 10. November: Nach dem Aufruf zu einem unbegrenzten Generalstreik beginnt um Mitternacht in Zürich der Landesstreik. 11. November: Der Generalstreik weitet sich auf alle Landesteile aus. 12./13. November: Die bürgerlichen Mitglieder und damit die Mehrheit der Bundesversammlung stellen sich hinter die Regierung und verurteilen den Landesstreik. 14. November: Aus Angst vor einem Bürgerkrieg ruft das Oltener Aktionskomitee dazu auf, den Landesstreik zu beenden.	November: Ein Gerücht besagt, der abtretende deutsche Kaiser Wilhelm II. wolle im Schloss Buonas des deutschen Barons von Kleist Asyl suchen. 11. November: Beim Landesstreik wird auch in zugerischen Betrieben gestreikt. An einer angekündigten «Riesendemonstration» in Zug beteiligen sich aber nur wenige hundert Personen. 26. November: Während der Probefahrten der Seilbahn für den Torftransport zwischen dem Abbaugebiet auf dem Zugerberg und Walchwil sterben bei einem Unfall zwei Arbeiter. 28. November: Im Kantonsrat wird der sozialistische Kantonsrat Gallmann beschuldigt, er habe an der Arbeiterdemonstration vom 11. November die Revolution hochleben lassen. Es kommt zum Tumult.	1. November: Wegen der Prozessionen und Gräberbesuche an Allerheiligen trotz Grippe befehden sich die konservativen «Zuger Nachrichten» und das liberale «Zuger Volksblatt». Mitte November: Um die Leser in den Tagen von Revolution und Zusammenbruch auf dem Laufenden zu halten, publizieren die Zuger Zeitungen wie schon in der Julikrise 1914 Bulletins mit den neuesten Meldungen. 18. November: Wegen der rückläufigen Grippeerkrankungen werden die Schulen wieder geöffnet. 20. November: Im Hirschpark in Zug werden die letzten drei Tiere wegen Futtermangels abgeschossen.	12.—15. November: Teile des Zuger Landsturmbataillons 48 werden während des Landesstreiks für Sicherungsdienste eingesetzt. Mitte November: Wegen der vielen grippekranken Soldaten wird in der ehemaligen Privatschule «Athene» in Zug ein grosses Militärspital eingerichtet. Weitere Militärspitäler entstehen in der Kaserne und im Theater Casino. FERENTALISTERIA Wir forden den 8-Stundenlag Schaftung von Lahnäntern Besser Vertralmg in der Rejerung. Aufruf zum Generalstreik Setn, 14. Nov. Stiplage eines bundspräftligen Illtimatums an das Ottener Affionsfomittes erflärte bierig den Generaligteit auf heite Witternacht für Dembigt.
Dezember	23. Dezember: Der deutsche Politiker und Bundeskanzler Helmut Schmidt wird geboren. 24. Dezember: Die Kämpfe der Volksmarinedivision mit regulären Truppen erreichen in Berlin ihren Höhepunkt. 30. Dezember: In Berlin beginnt der Gründungsparteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands.	Strassenkämpfe in Berlin	15. Dezember: In den Gemeindewahlen gewinnen die Sozialdemokraten Sitze. 22. Dezember: In den kantonalen Wahlen gewinnen die Sozialdemokraten erstmals einen Regierungssitz. Gleichtags wird ein konservativer Vorschlag angenommen, der den kantonalen Anteil an der eidgenössischen Kriegsund Kriegsgewinnsteuer für die Linderung sozialer Nöte einsetzen will.	Mitte Dezember: Die Grippe-Epidemie flaut deutlich ab. Insgesamt wurden im Kanton Zug 1918 über 6000 Fälle ge- meldet und ärztlich be- handelt. Davon endeten 176 tödlich.	Mitte Dezember: Die Millitärspitäler in Zug können wegen der rückläufigen Grippe-Epidemie wieder geschlossen werden. Statt jeder befondern Unzeige. Sont hilt geder befondern Unzeige. Sont hilt geder befondern Unzeige. Sont hilt geder befondern Unzeige. Sont fellt geder befondern Unzeigen, werengilde Walter. Sen Statt geder befondern State werdengiftstein werengilde Walter. Sen State State und State und State Geding-Webensel. Sont State Gebensel. Sont State Gebensel. Sont State State solligie. State State State solligie.

Walter Bersorger und Renato Morosoli

TUGIUM 34/2018 135